

November 2022.



PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

PfarrNACHRICHTEN

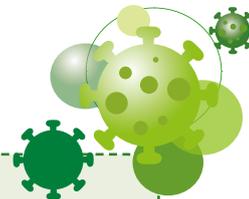
St. Antonius • St. Augustinus und Monika • St. Januarius • St. Josef • St. Liborius • St. Peter und Paul



Gottesdienstplan November

Neues aus unserer Pfarrei
Pfarrversammlung
Verwaltungsleiter wechselt
die Stelle
Nachruf Franz Vorrath
Erntedankfest
Kinderkathedrale
Büchertipps
Bibelnachmittag
Schottlandfahrt
Firmung 2023
Der Synodale Weg
Neu gestaltete Grabflächen
Tafel-Spenden

Aktuelles Gemeindeleben



- 3 Vorwort
- 4 Gottedienstplan November
- 8 Aus unserer Pfarrei:
Pfarrversammlung
Verwaltungsleiter wechselt die Stelle
Nachruf Franz Vorrath
Erntedankfest auf Haus Kemnade
Kinderkathedrale
Büchertipps
Bibelnachmittag
Schottlandfahrt
Firmung 2023
Der Synodale Weg
Neu gestaltete Grabflächen
Tafel-Spenden
- 20 St. Augustinus und Monika mit St. Liborius
- 28 St. Januarius
- 34 St. Josef
- 35 St. Peter und Paul
- 39 1700 Jahre jüdisches Leben
- 40 Kinderseite, Basteltipp
- 42 Taufen und Verstorbene
- 44 Kontakte

Verantwortlich für den Inhalt der Pfarrnachrichten ist Pfarrer Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2,
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen auch auf unserer Internetseite: www.ppherbede.de

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Dezember '22 / Januar '23 ist der 22. November um 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Infos und Berichte an: Pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de

Senden Sie bitte nur redaktionsfertige Texte zu! Vielen Dank!

Neue Hygieneordnung

Die bisher geltenden Regeln vom Juni 2022 bleiben in Kraft. Weiterhin gilt:

A Für die Kirchen

Das verpflichtende Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes entfällt.

Jede Bankreihe kann benutzt werden.

Gleichwohl bleibt das Tragen von medizinischen Masken/FFP2-Masken weiterhin sehr empfohlen. Dies ist besonders beim Gemeindegesang angeraten und wenn das Einhalten des Mindestabstands (1,5 Meter) unter familien- oder bezugsgruppenfremden Personen nicht garantiert werden kann.

B Für die Innenräume der Gemeindeheime und Treffpunkte

Generell ist es in die Eigenverantwortung der Besucherinnen und Besucher gestellt, einen Mund-Nasen-Schutz zu nutzen oder nicht.

Das Tragen einer medizinischen Maske/FFP2-Maske bleibt sehr empfohlen bei offenen Veranstaltungen sowie größeren Zusammenkünften von Personen aus unterschiedlichen Haushalten, wenn ein Mindestabstand unter den Teilnehmenden (1,5 Meter) nicht eingehalten werden kann.

Des Weiteren haben die jeweiligen Veranstaltenden das Recht, die Hygieneregeln auf den Anlass hin zu verschärfen, sofern ein solcher Schritt sinnvoll begründet und gut kommuniziert wird.

Für den Krisenstab: Pfarrer Holger Schmitz



Protokolle des Pfarrgemeinderates

QR-Code führt zu Protokollen

Die Protokolle der Pfarrgemeinderats-Sitzungen werden immer auf der Homepage veröffentlicht. Um möglichst vielen Gemeindemitgliedern den Zugang zu erleichtern, hängt in den Schaukästen nun ein QR-Code (siehe nebenstehend); wird dieser mit dem Smartphone (und einer entsprechenden App) eingelesen, wird man direkt zu der passenden Internetseite weitergeleitet.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Vorwort ●

*Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!*

Die Vollversammlung des Synodalen Weges hat in diesem Jahr für Aufsehen gesorgt. Trotzdem ist der Synodale Prozess der katholischen Kirche immer noch nicht bekannt. Man muss sich schon dafür interessieren, um zu verstehen, worum es geht. Dankenswerterweise gab es auch in unserer Pfarrei Veranstaltungen, die davon zeugten.

Bei der Lektüre der Pfarrnachrichten werden Sie viel darüber erfahren, wie engagiert und einfallsreich Menschen in unseren Gemeinden unterwegs sind. Dafür sind wir dankbar. Der November ist genau der richtige Monat, in dem wir am Ende des Kirchenjahres auf all das zurückschauen können, was in diesem Jahr neu geworden ist. Dazu gehört auch der Begriff „Team in pastoralen Handlungsfeldern“. Damit sind die Menschen gemeint, die verlässlich und mit großer Energie in ihrer Gemeinde Sorge für das Gemeindeleben tragen. Der Begriff ist neu, die Menschen in diesen Teams sind bekannt und bringen viel Erfahrung mit. Es ist wirklich spannend, sich in diesen Pfarrnachrichten umzuschauen und die Vielfalt unserer Pfarrei zu entdecken.

Besonders hinweisen möchte ich auf die vielen verschiedenen Angebote, in denen uns die Heilige Schrift nahegebracht wird. Immer noch heißt es, die Bibel sei ein Buch mit sieben Siegeln. Aber Sie haben die Chance, sich über Zugänge zu den Texten im Neuen und im Alten Testament zu informieren und das Wort Gottes verstehen zu lernen. Wenn wir unsere Pfarrei aus unserem Glauben gestalten, gestärkt durch Gebet und das Wort Gottes, kommen wir auch durch die dunkleren Zeiten ... und entdecken dabei sogar Neues.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Dorothee Janssen

Dorothee Janssen



Gottesdienstplan November

Montag, 31. Oktober '22 Hl. Wolfgang

St. Antonius, Buchholz 16.30 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof in Buchholz
17.00 Uhr Vorabendmesse zu Allerheiligen

St. Liborius, Wengern 18.30 Uhr Vorabendmesse zu Allerheiligen

Dienstag, 01. November '22 – Allerheiligen

St. Augustinus und Monika, Grundschöttel 09.45 Uhr Messfeier
11.15 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof Volmarstein

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier, Jg f. + Bernhard Laudage, f. Leb. u. ++ der Fam. Jaroszek, f. ++ Catherine u. Hilarion Silva
11.00 Uhr Gräbersegnung auf dem städt. Friedhof Eickerstr.

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier
f. ++ d. Fam. Weber, Wystup, Wenzel u. Braun
12.30 Uhr Gräbersegnung auf dem kath. Friedhof Kortenstr.

St. Peter und Paul, Herbede 15.00 Uhr Messfeier
16.30 Uhr Gräbersegnung auf dem kath. Friedhof „Am Huchtert“

St. Liborius, Wengern 16.00 Uhr Gräbersegnung auf dem ev. Friedhof in Wengern

Mittwoch, 02. November '22 Allerseelen

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

St. Liborius, Wengern 09.00 Uhr Gottesdienst der kfd, anschl. Frühstück

St. Januarius, Niedersprockhövel 15.15 Uhr Messfeier, f. + Siegfried Krone

St. Peter und Paul, Herbede 18.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 03. November '22

Hl. Hubert, Hl. Pirmin, Hl. Martin von Porres

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 04. November '22 Hl. Karl Borromäus

St. Augustinus und Monika, Grundschöttel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 05. November '22

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Januarius, Niedersprockhövel 18.00 Uhr Gedenkfeier für alle Verstorbenen

Sonntag, 06. November '22

32. Sonntag im Jahreskreis

St. Augustinus und Monika, Grundschöttel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier

St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 08. November '22

St. Peter und Paul, Herbede Messfeier der kfd (Frauenmesse)

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Holscher und Spormann

Mittwoch, 09. November '22

Weihetag der Lateranbasilika

- St. Josef,** 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen
- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 17.00 Uhr St. Martinszug des
kath. Kindergarten St. Gerwin

Donnerstag, 10. November '22

Hl. Leo der Große

- St. Januarius,** 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 11. November '22 Hl. Martin

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 12. November '22 Hl. Josaphat

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 14.00 Uhr Taufe des Kindes
Noel Krüger
- St. Januarius,** 15.00 Uhr Taufe des Kindes
Niedersprockhövel Jasper Paul Dörnemann
- St. Liborius,** Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 13. November '22

33. Sonntag im Jahreskreis

- St. Januarius,** 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel
- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
15.00 Uhr Andacht & Kaffee
- St. Josef,** 11.15 Uhr Messfeier,
Haßlinghausen f. ++ Eltern Göbel u. Brinsa
- St. Peter und Paul,** 11.15 Uhr Messfeier
Herbede 16.30 Uhr Gottesfeier zum Mar-
tinszug im Innenhof des Josefs-
hauses
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 15. November '22

Hl. Albert der Große, Hl. Leopold

- St. Peter und Paul,** 09.00 Uhr Messfeier
Herbede
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 16. November '22

Hl. Margareta von Schottland

- St. Josef,** 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen
- St. Januarius,** 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst
Niedersprockhövel im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 17. November '22

- St. Januarius,** 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 18. November '22

Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
- Josefshaus,** 10.30 Uhr Messfeier
Herbede

Samstag, 19. November '22

Hl. Elisabeth von Thüringen

- St. Antonius,** Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
- St. Liborius,** Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 20. November '22 Christkönig

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Januarius,** 09.45 Uhr Messfeier, f. + Werner
Niedersprockhövel Sante u. ++ Eltern Runte
- St. Josef,** 11.15 Uhr Messfeier, in bes. Mei-
Haßlinghausen nung d. Fam. Weber
- St. Peter und Paul,** 11.15 Uhr Messfeier; parallel Kin-
Herbede dergottesdienst im Gemeindesaal
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Gottesdienstplan ●

Dienstag, 22. November '22 Hl. Cäcilia

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++
d. Fam. Hölscher u. Spormann

Mittwoch, 23. November '22

Hl. Kolumban, Hl. Klemens

St. Josef, 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

Donnerstag, 24. November '22

Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 25. November '22

Hl. Katharina von Alexandrien

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 26. November '22

Hl. Konrad und Hl. Gebhard

St. Peter und Paul, 17.00 Uhr Vigil und Vorabend-
Herbede messe zum Ersten Advent

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse,
f. + Evelyne Huckschlag

Sonntag, 27. November '22

1. Adventssonntag

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier,
Niedersprockhövel

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
15.00 Uhr Gottesdienst zum
Aufakt der Erstkommunionvor-
bereitung

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier fällt aus
Herbede (siehe 26. November)

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 29. November '22

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 30. November '22 Hl. Andreas

St. Josef, 07.30 Uhr Roratemesse mit
Haßlinghausen anschl. Frühstück

St. Januarius, 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst
Niedersprockhövel im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 01. Dezember '22

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 02. Dezember '22 Hl. Luzius

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, 10.30 Uhr Messfeier
Herbede

Samstag, 03. Dezember '22 Hl. Franz Xaver

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse,
f. Leb. u. ++ d. Fam. Hölscher u.
Spormann

Sonntag, 04. Dezember '22

2. Adventssonntag

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier,
Niedersprockhövel f. + Lothar Wiethüchter

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier,
Diamantenhochzeit von Resi und
Dieter Dickel

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++
Haßlinghausen d. Fam. Nowak u. Ulitzka

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

1

2



PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

Herzliche Einladung

zur Pfarrversammlung 2022!

Am Dienstag, dem 15. November '22 um 19.30 Uhr im Gemeindeheim
St. Augustinus und Monika, An der Windecke 20, Wetter-Grundschtötel

Bericht
aus dem KV

Bericht
aus der Arbeit
des PGR

Gottes-
dienstzeiten

Immobilien

Personal

Finanzen

Dazu laden der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat herzlich ein.

Aus unserer Pfarrei ●

Verwaltungsleiter Guido Friderici wechselt die Stelle



Seit ihrer Gründung im Oktober 2007 ist Guido Friderici als Verwaltungsleiter für unserer Pfarrei St. Peter und Paul in Witten, Sprockhövel und Wetter tätig. Damit verantwortet er einen Aufgabenbereich, der auf Grund seiner Vielfalt nicht gerade einfach zu beschreiben ist. Er umfasst sämtliche Themen, die nicht genuin pastoraler Natur sind, zum Beispiel die wirtschaftlichen Belange wie Haushalt oder Immobilienangelegenheiten, nicht zu vergessen die Führung der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Aufgabe übt Guido Friderici bislang zu gleichem Teil und in selber Verantwortung zudem für unsere Hattinger Nachbarpfarre St. Peter und Paul aus.

Seine frühere Tätigkeit im Gemeindeverband für das Kreisdekanat Hattingen-Schwelm und das Wissen um Kontinuität und Veränderung in der ortsnahen Seelsorgestruktur ist ihm dabei sehr zu Gute gekommen. Gleichwohl hat diese jahrelange Doppelfunktion (zwei Pfarreien jeweils zu 50 Prozent) ihre kritischen Spuren hinterlassen. Im Hinblick auf die im wachsenden Maß belastete Gesundheit hat Herr Friderici sich nach reiflicher Überlegung entschieden, seine Arbeit in den beiden Pfarreien aufzugeben.

Zum 01. Dezember 2022 wechselt er auf die freigewordene Verwaltungsleiterstelle unserer Nachbarpfarre St. Marien in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg.

Auf der Pfarrversammlung am Dienstag, 15. November 2022 in St. Augustinus und Monika werden wir Herrn Friderici im offiziellen Rahmen verabschieden. Hierzu sind alle herzlich willkommen. Im Namen unserer gesamten Pfarrei und ganz persönlich bedanke ich mich schon jetzt für die stets vertrauensvolle, unkomplizierte und herzliche Zusammenarbeit. Wir wünschen Guido Friderici viel Erfolg und Gottes reichen Segen für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg.

Pfarrer Holger Schmitz

Wer die Nachfolge von Guido Friderici antreten wird, stand bis Redaktionsschluss der Pfarrnachrichten noch nicht fest. Geplant ist eine möglichst zeitnahe Neubesetzung der Stelle. Alle weiteren Informationen dazu erfolgen in der nächsten Ausgabe.

**Nächste
Pfarrgemeinderats-
sitzung**
am Montag, 12. Dezember '22
um 19.30 Uhr in St. Januarius,
Niedersprockhövel

Foto: © Bistum Essen



Emeritierter Weihbischof Franz Vorrath gestorben

Der emeritierte Essener Weihbischof Franz Vorrath ist tot. Er starb am Montag, dem 17.10.2022 im Alter von 85 Jahren. Bischof Franz-Josef Overbeck würdigte den Verstorbenen als einen „wahren Pastor des Ruhrgebiets“. „Wo Franz Vorrath als Priester und Weihbi-

schof präsent war, da war die Kirche mit ihrem freundlichen, offenen, unkomplizierten und versöhnungsfähigen Gesicht gegenwärtig“, so der Ruhrbischof. Den Weihbischof, der auch langjähriger Bischofsvikar für die Caritas im Bistum Essen war, habe stets eine „unaufgeregte Nähe zu den Menschen und der Sinn für das notwendig Neue“ ausgezeichnet.

Vorrath wurde 1937 in Essen geboren. Nach dem Abitur und einem Studium in Bonn und München wurde er 1962 von Bischof Franz Hengsbach im Essener Dom zum Priester geweiht. Neben Stationen als Kaplan, von **1962 bis 1968 in Herbede**, und Pfarrer war er von 1975 bis 1981 Jugendpfarrer des Bistums Essen und von 1982 bis 1986 Diözesanpräses der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB). 1995 wurde Vorrath von Papst Johannes Paul II. zum Weihbischof im Bistum Essen ernannt und im Januar 1996 im Essener Dom geweiht. Kurz darauf übertrug ihm Bischof Hubert Luthé die Verantwortung für die Caritas im Ruhrbistum. In der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) gehörte Vorrath den Kommissionen „Caritas“ und „Migration“ sowie der Unterkommission „Interreligiöser Dialog“ an. **Am 21 Juni 2007 leitete er in Vormholz den Gottesdienst zur Profanierung der Filialkirche St. Martin.** Nach der Ernennung von Felix Genn zum Bischof von Münster wählte das Essener Domkapitel Vorrath im März 2009 zum Diözesanadministrator, als der er bis zum Amtsantritt von Overbeck im Dezember 2009 das Ruhrbistum leitete. Nach seinem 75. Geburtstag im Jahr 2012 entsprach Papst Benedikt XVI. seiner Bitte um Entpflichtung vom aktiven Dienst. Sein altersbedingter Rücktritt als Essener Weihbischof wurde jedoch erst mit der Ernennung des neuen Weihbischofs Wilhelm Zimmermann durch Papst Franziskus im März 2014 wirksam. Seine letzten Lebensjahre verbrachte Vorrath als Seelsorger in Oberhausen.

[https://www.katholisch.de/artikel/41547-bistum-essen-emeritierter-weihbischof-franz-vorrath-gestorben#print\(tmg\)](https://www.katholisch.de/artikel/41547-bistum-essen-emeritierter-weihbischof-franz-vorrath-gestorben#print(tmg)),
ergänzt um die Herbeder Daten (Fettschrift)

Pfarrei feierte Erntedankfeier auf Haus Kemnade

Am Sonntagmorgen, dem 09.10.2022 um 10:30 Uhr, kamen viele Menschen aus den Gemeinden der Pfarrei St. Peter und Paul in Witten-Sprockhövel-Wetter auf dem Innenhof von "Haus Kemnade" zusammen, um gemeinsam eine Open air-Messe anlässlich des Erntedankfestes zu feiern.

In der Messe wurden gespendete Lebensmittel wie Gemüse und Obst, die nach der Messe an die Messbesucherinnen und -besucher verteilt wurden, aber auch haltbare Lebensmittel, die als Spende an die Tafel gesammelt wurden, gesegnet. Die Lebensmittel wurden dafür schon vor der Messe von vielen Helferinnen und Helfern während des allgemeinen Aufbaus vor dem Altar angerichtet.

Die Jugendband „Um Gottes Willen“ aus der Gemeinde Sankt Januarius in Niedersprockhövel sorgte gemeinsam mit den zehn Ministrantinnen und Ministranten aus verschiedenen Gemeinden der Pfarrei für ein festliches Ambiente der Messfeier.

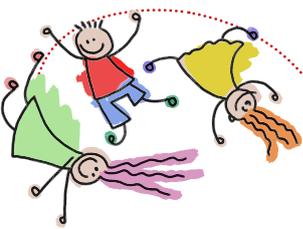
Im Anschluss an die Messe bestand die Möglichkeit eines geselligen Ausklangs in der Scheune von „Haus Kemnade“ bei Getränken und saisonalen, vom Restaurant Kemnade zubereiteten, Speisen.

Text: Franzi Schneider

Fotos: Franzi Schneider, Benno Jacobi, Christoph Thelen, Ulrich Kestler







Kinderkathedrale im Herbst 2022

Von Mittwoch bis Freitag, (12.10. bis 14.10.2022), trafen sich nachmittags mehr als 20 Kinder mit Angehörigen in der Seitenkapelle der Kirche St. Augustinus und Monika. Nachdem zwischenzeitlich alle Spielsachen, Kinderstühle und Basteltische zur Seite geräumt waren und unsere Küstern Frau Pusch den Raum für uns vorbereitet hatte, konnten wir einen besonders spannenden Vers der Bibel kennenlernen

Wenn euer Glaube auch nur so klein wie ein Samenkorn wäre, könntet ihr Berge versetzen.



Zunächst lernten wir Berge in all ihrer Größe und Breite aus der Erinnerung, mit Musik und im Spiel kennen. Eine Gruppe unter Leitung von Frau Hoppe hatte Spiele und Geschichten vorbereitet. In der Gruppe wirkten mit Ideen und Aktionen mit: Gudrun Drüke, Kathi Bieler, Nina Kriebel (Leiterin der KiTa St. Gerwin), Victoria-Maria Ziemer, Antje Paulsen, Silvia Vizzini-Knoche und Diakon Becker.

Frau Soeding sorgte im Hintergrund für das Catering.

Wir wollen auch in Zukunft Räume schaffen, in denen Kinder die Kirche so kennenlernen, dass sie gerne kommen und den Glauben an Gott, der uns Erwachsenen eine Lebenshilfe ist, als ermutigend und beglückend kennenlernen. Manche sorgen sich, ob die Kinder (die ja alle noch sehr klein sind), wohl ein falsches Bild von Kirche bekommen. Müssten sie nicht mehr Disziplin lernen? Kommen Sie doch mal vorbei, wenn nach dem Ankommen die Glocke an der Eingangstür geläutet wird und augenblicklich alle ganz still sind – erwartungsvoll.

Das ist beeindruckend. Da hat niemand „psst“ gesagt oder erklärt, dass man still zu sitzen hat.

Wir konnten in den drei Tagen der Kinderkathedrale und in dem abschließenden Gottesdienst am Sonntag wieder einmal erfahren, dass wir eine Gemeinde sind, wenn wir uns treffen. Und was uns schwierig erscheint, legen wir vertrauend in Gottes Hände. Gott führt alles zum Guten. Im Vertrauen auf Gott erwarten wir, dass auch wir Berge versetzen können. Der erste Berg ist ja schon versetzt: die Bänke sind aus der Seitenkapelle entfernt worden. Wie viele Jahre wurde darum gebeten, diskutiert, geplant, verworfen, vergessen, neu angefragt ... und dann kam das Projekt Kinderkathedrale, und wir konnten es endlich umsetzen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Das alles geht nicht ohne viele hilfreiche Hände. Wenn Sie jetzt denken, dass das eine spannende Sache ist und Sie gerne mitwirken würden, aber doch keine Kinder haben, mit denen Sie teilnehmen können, dann kommen Sie trotzdem. Denn wir brauchen auch die Menschen, die auf- und abbauen, aufräumen, hin- und hertragen, einkaufen, all diese Dinge, die im Hintergrund passieren und von denen niemand groß was merkt, aber ohne die es nicht gehen würde. Wir würden uns sehr freuen, denn ohne hilfreiche Hände geht es nicht.

Nun suchen wir auch noch nach einem pfiffigen Namen für unsere Kinderkathedrale.

Haben Sie eine Idee? Dann gerne her damit!

Kontaktmöglichkeit:

Angela Hoppe 01573-3166545 (bis Februar 23 Projektleitung).

Dorothee Janssen, Angela Hoppe (..)



Foto: Frau Nina Kriebel,
Leiterin der KiTa St. Gerwin

Buch- und Hör Tipp ●

Fährmann, hol über!

Oder wie man das Johannesevangelium pfeift – Felicitas Hoppe

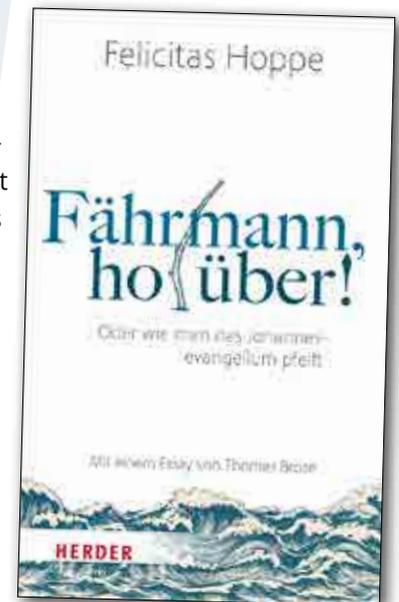
<http://www.felicitas-hoppe.de/>

Wer Literatur liebt, wird Felicitas Hoppe kennen. Immerhin ist sie Trägerin des Georg-Büchner-Preises. In diesem Buch gibt sie in unabhängig voneinander lesbaren Kapiteln Einblicke in ihre Glaubens- und Bibelerfahrung. Katholisch aufgewachsen kann sie einiges zu unserer Suche nach dem eigenen Glaubensstandort beitragen. Doch Obacht: Felicitas Hoppe erhielt 2021 den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor.

Na gut, was ist Sportsgeist? Ich glaube, sie war einfach verliebt in das Wort, sie war andauernd verliebt in Wörter, was mir, ehrlich gesagt, auf die Nerven ging. Andauernd sagte sie Sachen wie: Was ist Sport ohne Geist und Geist ohne Sport? Geist ist, wenn du den Mund hältst. Und Sport ist, wenn du jetzt einfach mal deine Kufen polierst, die Schuhe anziehst und zusiehst, dass du warm wirst und aufs Eis kommst.

Felicitas Hoppe findet leicht zitierbare Bilder für das immer Gleiche: ohne die Tat macht das Wort keinen Sinn. Sie lässt sich vom Katholischen ansprechen und befragt die Worte der Bibel nach ihrem Grund. Paulus wird ja nicht ohne Grund so viele Briefe geschrieben haben. Aber warum sind sie so schrecklich anstrengend? Felicitas Hoppe betreibt keine Exegese in ihrem kleinen Büchlein. Aber das hat sie sicherlich in der Arbeit daran getan. Denn man liest in ihrer Erzähllust das Ringen um den Glauben. Das ist unterhaltsam, aber ernst – aber unterhaltsam (und ernst).

Demnächst finden Sie das Büchlein in der KÖB von St. Augustinus und Monika.



Dorothee Janssen

WandelBar –

ein Podcast des Bistum Essen

„Früher war alles besser“ - daran denkt man sicherlich sofort, wenn man hört, dass ehemalige Mitarbeitende von vergangenen Jahren erzählen. Auf den neuen Podcast „WandelBar“ trifft dies allerdings nicht zu. Natürlich wird auch auf die Frage „Was hat sich in den vergangenen Jahren im Ruhrbistum getan?“ geschaut, aber im Fokus steht vor allem: „Was kann daraus für die Zukunft gelernt werden?“

Rolf Krüger, Medienmacher aus Witten, und Nadine Piltz, Erlebnispädagogin im Jugendhaus St. Altfrid, moderieren auf erfrischende und offene Art und Weise den Podcast und empfangen unterschiedliche Gäste „an der WandelBar“, zum Beispiel die ehemalige Geschäftsführerin des Diözesanrates der Katholiken, dem obersten Laiengremium im Ruhrbistum (Mechthild Jansen), einen Pastor im Ruhestand (Dietmar Schmidt) sowie den ehemaligen Referenten des Bischofs (Heribert Kleine) und den Leiter der Abteilung Gemeinschaft und Diakonie (Michael Meurer). Ebenfalls im Ruhestand ist Ingeborg Klein, die ... in der Personalarbeit des Bistums tätig war und .. in der ersten Podcast-Folge zu Gast ist. Offen und unverblümt spricht sie über ihre Erinnerungen und Erfahrungen mit Hierarchien im Bistum, über neue Ideen und ihre Umsetzung, über ihren persönlichen Weg und darüber, welche Entwicklungen als nächstes für das Bistum und die Kirche im Allgemeinen anstehen.

Quelle: <https://www.bistum-essen.de/pressemenu/artikel/neuer-podcast-wandelbar-ueber-veraenderungen-im-bistum-essen>



Foto: Juja Han on Unsplash

Aus unserer Pfarrei ●

Bibelnachmittag zum Propheten Jesaja

Für Samstag, den 26.11.22, ist von 14 Uhr bis 18 Uhr ein Bibelnachmittag zum Thema Jesaja voraussichtlich im Gemeindeheim von St. Januarius in Niedersprockhövel geplant. Herr Matthias Menke von der KEFB und Bernd Fallbrügge werden diese Veranstaltung begleiten. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte kurz bei Herrn Menke telefonisch unter der Telefonnummer: 02 34 / 9 50 89-23 oder unter der E-Mail: bochum-wattenscheid@kefb.info an. Die Anmeldungen helfen uns bei der Planung des Bibelnachmittags.

Fallbrügge



Abwechslungsreiche Schottlandfahrt

10 Tage waren 34 Mitglieder der Pfarrei St. Peter und Paul in Paul in Witten - Sprockhövel - Wetter und der Propstei St. Marien in Schwelm - Ennepetal - Gevelsberg in Schottland unterwegs.

Von Holy Island über St. Giles (Hauptkirche der Katholiken in Schottland) bis hin zu Edinburgh Castle stand eine Menge auf dem Programm der Pfarrefahrt. Immer wieder war Zeit für ein Gebet und eine kleine Gottesdienstfeier in den vielen Kirchen und Kathedralen, die auf der Tour lagen. Ob an Loch Ness tatsächlich ein Seeungeheuer gesichtet wurde, bleibt ein Geheimnis. Auf jeden Fall sind alle wohlbehalten in die Heimat zurückgekehrt und haben sicherlich eine Menge zu erzählen. In der Bildergalerie schon einmal ein kleiner Eindruck von der Reise.

labus/fallbrücke/rüssing



Aus unserer Pfarrei ●

FIRMUNG 2023 *in der Pfarrei St. Peter und Paul*

in Witten - Sprockhövel - Wetter finden im November und Dezember erste Info-Treffen zur Firmvorbereitung für das nächste Jahr statt. Jeder, der vor dem 30.09.2008 geboren wurde, katholisch, zur Kommunion gegangen und noch nicht gefirmt ist, kann sich bei folgenden Veranstaltungen zur Firmvorbereitung informieren: **Sonntag, den 27.11.2022, um 14 Uhr im Gemeindeheim von St. Januarius, Von-Galen-Straße 7, 45549 Sprockhövel oder Samstag, den 03.12.2022, um 16 Uhr im Gemeindeheim von St. Liborius, Am Leiloh 9, in 58300 Wetter-Wengern.** Bei den Treffen ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen, und es ist auf die Abstände zu achten. Auch ohne den Besuch einer Infoveranstaltung ist die Anmeldung zur Firmvorbereitung möglich.

Die Anmeldeformulare sind ab Anfang Dezember auf der Homepage www.ppherbede.de unter der Rubrik „Firmvorbereitung“ abrufbar. Es ist möglich, sich bis zum 01.02.2023 anzumelden.



Foto: Thomas Hahn

Fallbrügge



Ich bin dann mal weg

Von Dezember bis Ende Februar begeben sich in eine Sabbatzeit, wandernd und betend. Diese Möglichkeit erhalten pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bistums Essen alle sieben Jahre. Sie ist inspiriert durch die Sabbatzeiten, die bereits Mose für sein Volk, gemeinsam mit seinem Beraterstab, ausgearbeitet hatte. In dieser Zeit können wir jenseits der alltäglichen Aufgaben zur Ruhe kommen und Abenteuer erleben. Alles ist möglich. Und danach geht es weiter: gestärkt und mit frischen Ideen.

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, können Sie mich gerne kontaktieren.

Dorothee Janssen – dorothee.janssen@bistum-essen.de, 0151 2002 6517

Während der drei Monate Sabbatzeit werde ich nicht erreichbar sein. Auch das Alleinsein gehört zur Sabbatzeit. Die Versuchung liegt nahe, wie manche von uns es am Sonntag machen, alles zu erledigen, was bisher liegengeblieben musste. Aber wie soll etwas besser werden, wenn wir eigentlich immer nur die gleichen Aufgaben erledigen und dieselben ausgetretenen Wege gehen? Sie kennen das aus dem Urlaub: Wie gut tut es, keine Pläne zu haben und alles auf sich zukommen zu lassen, durchzuatmen, sich überraschen zu lassen, ohne den nächsten Termin vor Augen zu haben. Was muss in den Rucksack? Wieviel muss ich vorher planen? Das gibt Gelegenheit zum Lernen. Eine geistliche Begleiterin wird mit mir über diese Erfahrungen sprechen.

Ihnen, liebe Leser, liebe Leserinnen, wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und hoffe, dass wir uns im kommenden Jahr erfrischt und ermutigt wiedersehen.

Dorothee Janssen



**Wir laden ein zu:
Information und
Diskussion aus
erster Hand!**

**am Dienstag, dem 8. November 2022
um 19:30 Uhr im Gemeindesaal
von St. Augustinus und Monika in
Wetter-Grundschtötel, An der Windecke 20**

**Frau Lucia Lagoda,
Synodale aus Duisburg
und Mitglied im
Bundesvorstand der KFD
wird uns informieren
über den Stand der Dinge**



© Bildquelle: privat



Der Pfarrgemeinderat

Aus unserer Pfarrei ●

Weinberg und Ahorngarten

Neu gestaltete Grabflächen auf unseren Friedhöfen

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht“, sagt Jesus zu seinen Jüngern. Er spricht diese Worte am Abend vor seinem Leiden. Sie gehören zu den Abschiedsreden, wie sie der Evangelist Johannes überliefert hat (Joh 15,5). Ihnen fehlt jede Spur von Wehmut oder gar Todesangst. Stattdessen atmen sie Zuversicht und wecken Hoffnung auf ein Leben ohne Grenzen. Wer mit Jesus verbunden ist, wie die Rebe am Weinstock, stirbt nicht.

Ebenso lädt auf unserem Friedhof in Haßlinghausen ein gärtnerisch neu arrangiertes Areal dazu ein, den Abschied aus der irdischen Welt im Zusammenhang mit dem Osterevangelium von der Auferstehung zu deuten. Nächst dem Eingang zwischen Tor und Freialtar gelegen, kann es gar nicht übersehen werden.

Bereits vor längerer Zeit wurde auf der bis dato offen gelassenen Wiese ein kanadischer Ahornbaum gepflanzt. Im Herbst färben sich seine Blätter leuchtend rot. Sie sorgen für bunte Tupfer an nebelverhangenen



Friedhof Herbede



Friedhof Haßlinghausen



Es ist die Botschaft, die ein neu gestaltetes Grabfeld auf unserem Friedhof in Herbede zum Thema hat. Im Bereich der Terrassenanlage entlang des Hauptweges wurde in diesem Jahr eine Fläche wie ein kleiner Weinberg angelegt. Inmitten von Rebstöcken und Weinranken können dort Verstorbene in Urnen jetzt ihre Ruhestätte finden. Der Blick auf das naturnahe Kleinod mag dann wie ein trostspendender Impuls an die Trauernden wirken, dass vom Christus verbundenen Menschen nicht allein die Asche bleibt, sondern sein Leben von neuem aufblüht in der Freude des himmlischen Paradiesgartens.

Tagen. Symbolisch können sie als Blutstropfen gedeutet werden, die Jesus, um der Erlösung des Menschen Willen, vergossen hat. „(...) vom Baum des Kreuzes kam das Leben“, heißt es diesbezüglich in der Liturgie zum Kreuzfest am 14. September (Präfation).

Derzeit entwickelt sich der Ahornbaum zum visuellen Ankerpunkt eines gartenähnlichen Feldes. Vier keilförmige Blumenbeete werden zudem die Fläche floristisch von den Rändern her auflockern. Im Unterschied zu Herbede sind hier Beisetzungen sowohl von Urnen als auch von Särgen möglich.

Organisatorisch betrachtet ist beiden Feldern eines gemeinsam: Konzeptbedingt ist eine ergänzende Pflege der Gräber seitens der Angehörigen nicht erforderlich. Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders den Friedhofsgärtnereien Flohr (Witten) und Wiegandt (Haßlinghausen) für die Mitplanung und für die ausgeführten Arbeiten. Mögen die neugestalteten Flächen und ihre Botschaft eine wohlwollende Akzeptanz finden.

Pfarrer Holger Schmitz

Danke für die Spenden an die Tafeln

Zu Erntedank sind zahlreiche Spenden aus unserer Pfarrei für die Tafeln in unserer Region eingegangen.

Aus St. Josef und St. Januarius sind sieben Kisten mit Lebensmitteln und 80,40 € für die Tafel in Schwelm eingegangen. St. Augustinus und Monika zusammen mit St. Liborius haben sechs Kisten und 1.201,02 € an den Brotkorb Wetter e.V. gespendet. In St. Peter und Paul kamen drei Kisten und 375 € für das Seniorenglück e. V. zusammen. Die Spenden vom Erntedankgottesdienst auf der Burg Kemnade in Höhe von 97 € sind darin enthalten.

Es bedanken sich Frau Beck von der Tafel in Schwelm, Frau Holland vom Brotkorb in Wetter und Herr Schwarz vom Seniorenglück e. V. in Dortmund ganz herzlich bei allen Spendern. Diese Spenden werden momentan sehr nötig gebraucht. Um so mehr zählt auch jede kleine Gabe, die jemand beisteuern kann.

Herr Schwarz macht darauf aufmerksam, dass das Seniorenglück e.V. bei der Nachzahlung der Energiekosten bei bedürftigen Senioren helfen möchte. Wer seine Energiepauschale von 300 € dafür zur Verfügung stellen möchte, kann diese gerne an das Seniorenglück e.V. spenden. Es wird dafür eine Spendenquittung ausgestellt.




Seniorenglück e.V.
Lebenshilfe Dortmund

Der gemeinnützige Verein Seniorenglück e.V. Lebenshilfe Dortmund hat in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde und dem Sportverein TSG Sprockhövel, SV Witten Herbede und weiteren Sponsoren die Seniorentafel eröffnet.

Die nächsten Seniorentafeln finden an folgenden Terminen und Standorten statt:

DO-Hörde, Gemeindehaus Wellinghofer Str. 20	Sprockhövel Sportplatz, Am Baumhof	Witten-Herbede Am Sportplatz SV Herbede
Do, 29.09., 14:00 - 16:00 Uhr	Fr, 23.09., 15:00 - 16:00 Uhr	Fr, 30.09., 15:00 - 16:00 Uhr
Do, 27.10., 14:00 - 16:00 Uhr	Fr, 21.10., 15:00 - 16:00 Uhr	Fr, 28.10., 15:00 - 16:00 Uhr
Do, 24.11., 14:00 - 16:00 Uhr	Fr, 18.11., 15:00 - 16:00 Uhr	Fr, 25.11., 15:00 - 16:00 Uhr
Do, 15.12., 14:00 - 16:00 Uhr	Fr, 16.12., 15:00 - 16:00 Uhr	Fr, 16.12., 15:00 - 16:00 Uhr

Altersarmut bedeutet Verzweiflung, Einsamkeit und oftmals auch Scham!


Seniorenglück e.V.
Lebenshilfe Dortmund

Bei den Seniorentafeln bekommen bedürftige Senioren kostenlos **haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel**

Ebenso können Anträge gestellt werden für Dinge des täglichen Bedarfs: Ob der Kühlschrank oder die Waschmaschine defekt ist, oder die Winterjacke fehlt.

Wir übernehmen mit unseren Partnern die Nachzahlung der Energiekosten für bedürftige Senioren. Spenden Sie uns bitte Ihre Energiepauschale von 300,00€.

Wir erstellen einen von der Finanzverwaltung anerkannten Zuwendungsbescheid über den Betrag. Für die steuerlichen Vorteile kontaktieren Sie bitte Ihren Steuerberater!

Wir sagen Danke, und viele bedürftige Senioren auch!

WIR HELFEN



LETZTE ANDACHT

Die vorläufig letzte Andacht (s. Beitrag Sabbatzeit) findet am **13. November um 15 Uhr** in der Seitenkapelle in St. Augustinus und Monika statt. Es wird dunkler. Der November gilt allgemein als deprimierend. Aber er ist auch der Monat, der die Zeit der Ruhe einläutet. Die Natur hat ihre Früchte gegeben, und die Bäume werfen alle Blätter ab. Wie geht es uns damit? Stille kann wohltuend sein oder unruhig machen. Wir probieren es aus. Wir werden für den Frieden beten.



*Der Glaube
stärkt uns.*



*Die Liebe
hält uns.*



*Die Hoffnung
trägt uns.*

kfd

#glaubeliebehoffnung

Mehr schwere Bibeltexte

24. November 2022, 15 Uhr

In einer ersten Veranstaltung hatten wir bereits nach Gründen gefragt, die die Bibel für uns schwermachen:

- Texte, die mehr als 2000 Jahre alt sind, müssen erst einmal nach ihrem Ursprung befragt werden: Wo stammen sie her, und warum sind sie geschrieben worden?
- Was für ein Text ist das?
Eine Prophetie ist keine Gebet und eine Ursprungserzählung ist kein Gesetz.
- In welchem Zusammenhang steht der Vers, der mir Kopfschmerzen bereitet?
Die Bibel ist immer schon ein Lesebuch für eine Gemeinschaft gewesen. Aus ihr wurde vorgelesen. Der interessierte Austausch und die Befragung studierter Theologen und Theologinnen hilft weiter. Außerdem gibt es viel interessante Literatur und eindrucksvolle Podcasts. Welche Zugänge kennen Sie noch? Wir werden uns austauschen und einander bereichern. Außerdem wird es wieder inspirierende Beispieltex te aus der Bibel geben, die mit neuem Blick und frischen Informationen ganz anders verstanden werden können.
Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Dorothee Janssen, Geistliche Begleiterin der kfd



ST. AUGUSTINUS MONIKA
ST. LIBORIUS

Adventssammlung in St. Augustinus und Monika und in St. Liborius

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie bitten, die Weihnachtssammlung der Caritas in beiden Gemeindestandorten zu unterstützen. Wie Sie wissen, ist eine Haussammlung und ein persönlicher Besuch durch ehrenamtliche Kräfte nicht mehr möglich. Wer unsere Adventssammlung durch eine Spende unterstützen möchte, kann dies per Überweisungsformular bis Mitte Dezember tun.

Zahlungsempfänger: Kath. Gemeinde St. Liborius

IBAN: DE55 4545 0050 0001 1523 47

BIC: WELADED1GEV; Sparkasse Gevelsberg-Wetter

Verwendungszweck: Spende - Caritas-Sammlung St. Liborius

Die entsprechenden Angaben für St. Augustinus und Monika:

Zahlungsempfänger: Kath. Gemeinde St. Augustinus und Monika

IBAN: DE36 4545 0050 0002 0300 54 Verwendungszweck:

Spende - Caritas-Sammlung St. Augustinus und Monika

Es sei darauf hingewiesen, dass die Hälfte der Spenden in unserer Gemeinde verbleibt. Dadurch können wir Hilfebedürftigen vor Ort gezielt helfen. Selbstverständlich verbleiben die eingegangenen Spenden jeweils in den beiden Standorten, wo sie gesammelt worden sind. Im übrigen gilt der Kontoauszug beim Finanzamt als Spendenquittung. Bitte helfen Sie uns und der Caritas für die notwendigen Hilfsaktionen.



Bild: Gabriele Pohl, ReclameBüro / Kindermissionswerk
In: Pfarrbriefservice.de

St. Martinzug

mit dem kath. Kindergarten
St. Gerwin am 9.11. '22.
Start 17 Uhr in der Kirche mit
anschl. Umzug. Im Anschluss
nettes Beisammensein im
Gemeindesaal.

Bitte beachten Sie die
Aushänge an der KiTa.



Adventsbasar

am Sonntag, dem 20.11.2022,
nach der hl. Messe.
natürlich coronaconform

Der Brasilienkreis bietet an:
Adventliche Gestecke und Kränze, Hand-
werkliches, Kaffee, Honig, Schokolade,
Herzwein, Gepa-Produkte
und vieles mehr.

Der Erlös ist -wie immer- bestimmt
für die Projekte in Brasilien

Einladung zum Runden Tisch

Die Kirchengemeinde St. Augustinus & Monika lädt alle Vertreter und Vertreterinnen von den Gruppen, die in der Kirchengemeinde tätig sind, und darüber hinaus alle Interessierten zum Runden Tisch ein.

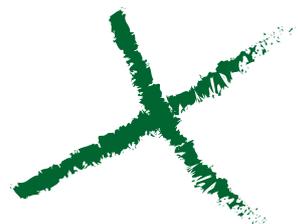
Termin: Donnerstag, den 24. November 2022

Uhrzeit: 19:00 Uhr, Dauer: max. 2 h

Ort: Gemeindesaal von St. Augustinus & Monika, An der Windecke 20 / 58300 Wetter-Grundschtötel

Themen:

- Wünsche von / Informationen aus den Gemeindegruppen
- Terminplanung für das kommende Jahr 2023
- Organisation des Gemeinde-Jahreskalenders 2023
- Messfeierlichkeiten zu Fronleichnam und Erntedank
- Gemeindefest 2022 (Ergebnisse) und Terminfestlegung für 2023
- PEP-Gremium "Kommunikation": personelle Besetzung
- Förderverein Gemeindesaal
- Organisation Gemeindesaal
- Informationen aus dem Gemeindeleben
- Lektoren
- Raumtemperatur in der Kirche und im Gemeindesaal



2022 IRONSCOUT




ST. AUGUSTINUS MONIKA
ST. LIBORIUS

Nach zweijähriger Zwangspause mit digitalem Ersatz war es in diesem Jahr endlich so weit: der Ironscout fand wieder statt. Der Bezirk Paderborn lud dazu vom 30. September bis 3. Oktober ein, um sich den Herausforderungen des legendären Pfadfinderlaufes zu stellen: 22 Stunden lang galt es, mit seinem Team möglichst viele Stationen zu finden, dort Aufgaben und kleine Spiele zu lösen und dabei möglichst viele Punkte zu sammeln.

Zum ersten Mal gingen wir zu sechst mit dem Team „Toter Fasan“ aus Wengeraner und befreundeten Essener Pfadfindern und Pfadfinderinnen an den Start. Das Ziel für unser neues Team war das gemeinsame Erreichen der Ziellinie, um am Ende möglichst keinen Punktabzug für unvollständige Teams zu bekommen. Und so ging es Samstagmittag gut gelaunt und ausgeschlafen los. Während der nun folgenden 20 Stunden erreichten wir sechs Fotos- und acht Spielstationen und fuhren dort mit Mario Cart um die Wette, lernten Tischmanieren für das nächste Fünf-Sterne-Restaurant, konnten unsere Riechfertigkeiten bei einer Gewürzprobe unter Beweis stellen, schlugen die Römer beim Hinkelsteinwurf, jagten Wildschweine, schafften es aus einem Escape-Room raus und konnten beim Ruhrpott-Pub-Quiz unser Wissen unter Beweis stellen. Nebenbei liefen wir bei extrem wechselhaftem Wetter über 50 Kilometer durch den Kreis Paderborn, motivierten uns gegen Müdigkeit, Muskelschmerzen und Blasen und schafften es am Sonntagmorgen müde und stolz und mit dem ganzen Team ins Ziel. Durch ein Regelmisverständnis gingen uns leider einige Punkte verloren, so dass wir am Ende „nur“ auf Platz 86 von 124 Gruppen gelandet sind. Nach anfänglichem Frust über knapp 20 verlorene Plätze siegte aber die Zufriedenheit, und wir konnten die Abschlussparty mit großer Siegerehrung und Konzert genießen.

Nun heißt es Daumen drücken, dass sich für das nächste Jahr noch ein Ausrichter findet und auch 2023 wieder unter dem inoffiziellen Ironscout-Motto „drei Tage lange die gleiche Unterhose an“ der Pfadfinderlauf schlechthin stattfinden kann.



St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●

Allerheiligen:

Alles andere als ein düsterer Feiertag!

Allerheiligen gehört seit dem letzten Jahr zu einem meiner Lieblingsfeiertage im Kirchenjahr. Am Tag vorher war ich wie schon häufig in den Jahren davor auf dem Friedhof, um auf den Gräbern unserer Lieben die sorgfältig ausgesuchten Gestecke und die Kerzen abzulegen. Am Abend zur Gräbersegnung bin ich einfach mal wieder mit auf den Friedhof gegangen und war erstaunt und berührt von den vielen Menschen, die dort an ihre Verstorbenen denken. Überall die wunderschön dekorierten Gräber und die vielen leuchtenden Kerzen!

In dieser Atmosphäre zwischen all den Menschen auf dem Friedhof musste ich an die im Buddhismus weit verbreitete Geschichte von Kisa Gotami denken, die eine bedeutsame Lektion in Vergänglichkeit und Trauer enthält. Kisa Gotami ist eine junge Frau, die zur Zeit des Buddha gelebt hat. Als ihr einziges Kind ein Jahr alt ist, wird es krank und stirbt. Von Trauer geschüttelt, läuft sie mit ihrem geliebten Kind in den Armen durch die Straßen ihres Heimatortes und bittet in ihrer Verzweiflung jeden, den sie trifft, ihr Kind wieder zum Leben zu erwecken. Schließlich begegnet ihr ein Weiser. Er sagt ihr, dass der Buddha der einzige sei, der ihr helfen könne.

Also geht sie zum Buddha und bittet ihn um Hilfe. Er hört ihr mit tiefem Mitgefühl zu und sagt dann: „Es gibt nur ein Mittel gegen dein Leid. Geh hinunter in die Stadt und bring mir ein Senfkorn aus einem Haus, wo es noch nie einen Todesfall gegeben hat.“

Kisa Gotami macht sich auf und klopft an jede Haustür ihres Dorfes und stellt ihre Frage, aber natürlich hat es überall Todesfälle gegeben. Sie kann den Auftrag des Buddha also gar nicht erfüllen! Kisa Gitami erkennt, dass der unermessliche Schmerz in ihrer Trauer sie geblendet hat und sie geglaubt hat, dass nur sie allein unter dem Zugriff des Todes zu leiden hat.

Ist die Erkenntnis, mit allen anderen Menschen in Trauer und Schmerz verbunden zu sein, nicht ungemein tröstlich? In Gemeinschaft an diesem besonderen Tag hier in der Dämmerung auf dem Friedhof zu sein, an unsere lieben Verstorbenen zu denken, Kerzen zu entzünden, die Gräber zu segnen... das ist für mich alles andere als düster und traurig!

Fotos und Text: Claudia Sarter

Dienstag, 1. November 2022 - Allerheiligen

St. Liborius:	16.00 Uhr Gräbersegnung auf dem Ev. Friedhof in Wengern
St. Augustinus und Monika:	11.15 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof Volmarstein





Senioren und kfd Frauen St. Liborius Wengern

**Wir gedenken der Toten
aus unseren Gemeinschaften,
Familien- und Freundeskreis,**



Gedenken

auf dem evangelischen Friedhof,
dem ORT DER HOFFNUNG

**Am Mittwoch, den 16. November
treffen wir uns 14.30 Uhr
auf unserem Kirchplatz, fahren
dann in Fahrgemeinschaften und
dem Kirchbus zur Friedhofshalle.**

Dort halten wir eine Andacht,
anschließend erfolgt ein Rundgang
zu den Gräbern.

Dort zünden wir jeweils eine Kerze der Hoffnung an. Am unteren Friedhof wartet der Kirchbus und fährt uns wieder zum GMZ am Leiloh .

St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●

Die Kolpingsfamilie bietet einen interessanten Vortrag an.

Es referiert ein Mitarbeiter eines bekannten Unternehmens für Sicherheitstechnik zu dem Thema:

„Sicherheit in der häuslichen Umgebung“.

Um in der dunklen Jahreszeit seine Immobile vor unberechtigtem Zutritt zu schützen, wird ausführlich informiert. Die Veranstaltung findet **am 04.11.22 um 19:00 Uhr** statt.

Ort: Gemeindezentrum St. Liborius, Wengern
Am Leihloh 9
58300 Wetter-Wengern
Gäste aus allen Gemeinden sind, wie immer, herzlich eingeladen.



ANKÜNDIGUNG FRIEDENS LICHT 2022

„Frieden beginnt mit dir“- unter diesem Motto steht das diesjährige Friedenslicht aus Betlehem, das wir auch in diesem Jahr wieder verteilen möchten. Nach zweijähriger Corona-Pause feiern wir die Aussendung in diesem Jahr wieder mit einem Gottesdienst.

Dieser findet am **4. Advent (18.12.) um 11:15 Uhr in St. Liborius** statt. Hierzu laden wir recht herzlich alle Menschen guten Willens ein, das Licht in Empfang zu nehmen. Weitere Details folgen in der Dezemberausgabe der Pfarrnachrichten.



Krippenwerkstatt St. Liborius

Erstmals seit Beginn der COVID-19-Pandemie plant die Krippenwerkstatt von St. Liborius wieder eine Krippenausstellung zum 1. Advent im Gemeindezentrum der Kath. Kirchengemeinde St. Liborius: Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern.

In der Ausstellung werden verschiedene Krippen, die in den letzten Jahren vor der Pandemie entstanden sind, gezeigt. Außerdem werden seltene Sammlerstücke sowie die für die katholischen Gemeinden St. Liborius und Augustinus und Monika im Jahr 2013 unter der Leitung von Krippenbaumeister Hans-Jürgen Bartsch erbaute Passionskrippe ausgestellt.

Foto: Hans-Jürgen Bartsch



Plakat: Hans-Jürgen Bartsch

Die Frauen der kfd St. Liborius in Wetter-Wengern begleiteten die Ausstellung mit einer Cafeteria an beiden Tagen. Eine weitere erfreuliche Neuigkeit ist, dass der Förderverein St. Liborius Wengern e.V. für die beiden nur schlecht zu belüftenden Räume der Krippenwerkstatt zwei Luftreinigungsgeräte angeschafft hat. Dadurch ist es nun möglich, dass ab März 2023 wieder Krippenbaukurse mit max. sechs TeilnehmerInnen stattfinden können.

Weitere Informationen zu den Kursen erhalten Sie persönlich während der Ausstellungstage, oder Sie können mich auch gerne telefonisch unter 0 23 35 / 7 22 43 erreichen.

Hans-Jürgen Bartsch



Foto: Petra Bartsch





NEUES VON DER ZW

Dankbar nehmen viele Sprockhöveler zur Kenntnis, dass die Sanierung unserer schönen Zwiebelturmkirche große Fortschritte macht.

Die Turmostfassade wurde mittlerweile saniert und erscheint deutlich heller als die anderen Außenfronten der Kirche, da die Witterungseinflüssen ausgesetzten Verschalungen abgeschlagen und die Sandsteine neu verfugt wurden. Wenn die komplette Außenfassade saniert sein wird, wird die gesamte Kirche so aussehen: heller und ein wenig schlanker. So wird ihr Erscheinungsbild dem ursprünglichen Zustand wieder angenähert. Diese Turmseite musste vorgezogen werden, da hierfür das Gerüst auf dem Kirchenschiffdach stehen muss und sonst das neu verschieferte Dach geschädigt hätte.

Die meisten Arbeiten erfolgen aber in diesem 2. Bauabschnitt am Dach des Kirchturmschiffs: Das Dach wird neu verschiefert, und der Dachstuhl wird umfangreich restauriert. Die Schäden an den Hölzern im Dachstuhl sind deutlich höher als erst angenommen, so dass viele komplett erneuert werden müssen. Da der Zugang über das Kirchenschiffdach teilweise nicht möglich ist, sind Öffnungen vom Kirchenschiff aus in Deckenhöhe erforderlich: Die Rosetten und weitere Verzierungen müssen vorsichtig abgetragen und nummeriert werden, um sie nach den erforderlichen Arbeiten wieder wie Puzzleteile vorsichtig zu befestigen. Daher gibt es auch ein Innengerüst, das von der 1. Empore der Kirche aus an beiden Seiten des Kirchenschiffs komplett entlanggeht.

Die Arbeiten im Inneren der Kirche verursachen natürlich Staub und Dreck. Das gefährdet die Orgel; besonders, weil auch hinter der Orgel die Decke aufgerissen wird. Daher musste auch die Orgel komplett eingerüstet und mit Folie abgedeckt werden; die größten Orgelpfeifen wurden dafür entfernt. Das Gerüst am Altarbereich sieht wirklich abenteuerlich aus, aber immerhin lässt sich die Orgel immer noch spielen.

Sollten nicht noch irgendwelche nicht vorhersehbare Schäden entdeckt werden, ist der 2. Bauabschnitt, der wohl bis März 2023 dauern wird, finanziell abgesichert.

Das Spendenbarometer für beide Bauabschnitte zusammen nähert sich der 500.000 Euro Marke, so wichtig ist den Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürgern ihre Kirche. Dafür noch einmal allen Spendern kleinerer wie größerer Summen herzlichen Dank!

Foto: Ulrich Kestler

MdB Axel Echeverria übergibt Pfarrer Arne Stolorz das Empfehlungsschreiben an Claudia Roth zur Förderung der Außenfassade aus Bundesmitteln.

LIEBELTURMKIRCHE

Idealerweise würde sich an die Öffnung der Decken im Kirchenschiff direkt die Innensanierung anschließen, aber dafür fehlt das Geld.

Deutlich wichtiger erscheint jedoch die Sanierung der Außenfassade: Bröckelnde Sandsteinverschalungen und Verfüguungen am Turm und Kirchenschiff machen die Kirche zunehmend zur Gefahrenquelle, so dass sie abgesperrt werden muss, wenn in den nächsten Jahren nichts geschieht.

Die Rücklagen der Kirchengemeinde sind inzwischen komplett aufgebraucht.

Allerdings hat das Land NRW bereits seine Hilfe zugesagt: Die Bezirksregierung steuert aus ihrem Kulturförderprogramm für die Außenfassadensanierung 30 % der voraussichtlichen Kosten und damit knapp 170.000 Euro bei.

Des Weiteren hat die Kirchengemeinde einen vielversprechenden Antrag auf Bundeszuwendung aus dem Denkmalschutzsonderprogramm bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth gestellt. Fürsprecher dieser Maßnahme ist der für den EN-Kreis gewählte MdB Axel Echeverria, der sich bei einem Ortstermin die Kirche und die Sanierungsmaßnahmen ausführlich angesehen hat und erklären ließ, dass er den Maßnahmen zur Fassadensanierung höchste Priorität einräume. So können wir guter Hoffnung sein, dass weitere gut 300.000 Euro aus Bundesfördermitteln bewilligt werden.

Und vielleicht kommt ja auch noch die Stadt Sprockhövel zur Einsicht, wie wichtig und erhaltenswert ihr Wahrzeichen ist. Wenn beispielsweise der geplante Busbahnhof eine Nummer kleiner ausfiele, könnte mit dem eingesparten Geld und Ihren Spenden unsere Kirche gerettet werden.

Arne Stolorz



Gedenkfeier für alle Verstorbenen, die uns am Herzen liegen

In der Woche nach Allerheiligen bietet die Kirchengemeinde St. Januarius eine besondere, meditativ gestaltete Totengedenkfeier an. Es soll eine Gedenkfeier für alle Verstorbenen sein, die uns am Herzen liegen. Listen, in denen man Namen dieser Verstorbenen eintragen kann, liegen in der Kirche aus. Es geht nicht nur um die Verstorbenen dieses Jahres, sondern gerne auch um solche, die vor längerer Zeit gestorben sind. Es müssen auch nicht nur Katholiken sein, sondern alle, die uns am Herzen liegen, können hier eingetragen werden. In der Gedenkfeier werden die Toten mit Namen genannt und eine Kerze wird entzündet, es wird kurze Texte geben, Instrumentalstücke und einige Lieder.

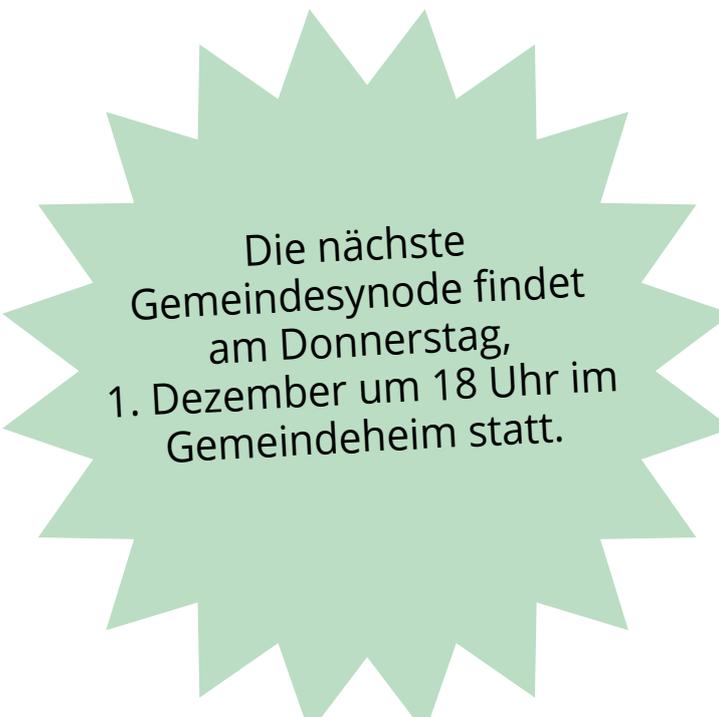
Die Feier beginnt am Samstag, 5. November 2022 um 18:00 Uhr in der Kirche St. Januarius.

Text und Foto: Ulrich Kestler

Aus der Gemeindesynode

In der Oktober-Sitzung nahm das Thema „**Unsere Kirche bleibt im Dorf**“ (Überlegungen zum Kita-Neubau / Kirchen-Umbau) großen Raum ein. Insbesondere wurden Alternativen für den Fortbestand unserer Kirche vermisst. Kritisiert wurde außerdem, dass bisher nicht erkennbar sei, wie die gesamte Gemeinde am weiteren Prozess beteiligt werden kann. In einem Schreiben an Pfarrer Holger Schmitz hat das „Team Januarius“ größtmögliche Transparenz gefordert sowie weitere Punkte notiert, die für das weitere Vorgehen wichtig erscheinen.

Thematisiert wurden in der Sitzung auch die weiteren Termine bis zum Jahresende sowie ein Datum für die Terminkonferenz 2023 festgelegt: Am Donnerstag, 17. November sollen um 19 Uhr von den Gruppen und Verbänden die Veranstaltungen für 2023 festgelegt werden.



Die nächste
Gemeindesynode findet
am Donnerstag,
1. Dezember um 18 Uhr im
Gemeindeheim statt.

Stellungnahme des Teams der Gemeinde St. Januarius zum Umbau von KiTa, Gelände und Kirche in St. Januarius

- Grundsätzlich begrüßen wir die Absicht, die KiTa zu vergrößern. Dies vor allem vor dem Hintergrund des wachsenden Stadtteils und diverser Neubaugebiete. Dies dürfte sich auch positiv auf die Gemeindeentwicklung auswirken.
- Ebenso begrüßen wir die Absicht, die Kirche zu erhalten. Wir sind der Überzeugung, dass die Gemeinde sowohl ein sakrales als auch ein soziales Zentrum benötigt. Um beides konstruktiv entwickeln zu können, benötigt es gegenseitiges Zuhören und das Vertrauen in die guten Absichten aller Beteiligten.
- Druck (zer-)stört die konstruktive Arbeit. Daher müssen Totschlagargumente vermieden werden. Dazu gehört auch die Aussage, dass unsere Kirche „als Nutzungsort für Gottesdienste 2030 ausläuft.“ Die Einstufung der Kirche in Gelb bedeutet lediglich, dass von 2018 aus über das Jahr 2030 hinaus keine Finanzierungszusagen gemacht werden können. Es heißt nicht, dass die Kirche danach „weg“ ist. Es darf nicht der Eindruck entstehen „Friss oder stirb“. Mit einer solchen Hypothek lässt sich nicht konstruktiv arbeiten.
- Uns ist nicht bekannt, welche Gedankenspiele im bisherigen Prozess hinsichtlich der Gemeindesicherung bereits gemacht worden sind. Von daher ist es für uns wichtig zu wissen, ob grundsätzliche alternative Möglichkeiten durchdacht und durchgerechnet wurden, so beispielsweise die Variante, die Kirche auf „Grün“ zu setzen und das Gemeindeheim auf „Gelb“, wenn der Förderverein St. Januarius sich in der Lage sähe, das Gemeindeheim und sein Gelände zu unterhalten.
- Wir begrüßen ausdrücklich den aktuellen Einsatz der katholischen Kirche und ihrer Institutionen, vor allem der Caritas, für bezahlbaren Wohnraum. Deshalb darf die mögliche Vergabe kirchlicher Grundstücke an einen Investor nicht zu weiterem unbezahlbaren oder nur für eine reiche Elite bezahlbaren Wohnraum führen. Es darf nicht sein, dass ein reicher Investor sich an Kirchengrundstücken noch mehr bereichert. Kirchengrundstücke müssen unter sozialen Gesichtspunkten vergeben werden.

- In die Weiterentwicklung sind schwerpunktmäßig Menschen der Gemeinde St. Januarius einzubeziehen. Sie sind die Hauptbetroffenen der Veränderungen. Die katholische Kirche hat in den vergangenen Jahren viele Menschen verloren. Veränderungen dürfen diesen Trend nicht verstärken, sondern müssen ihm entgegensteuern.
- Die Entwicklungen müssen der Gemeinde gegenüber immer transparent sein. Es muss immer die Möglichkeit geben, sich mit Meinungen und Ideen einzubringen. Idealerweise übernimmt das Team der Gemeinde St. Januarius hier eine Botenrolle.
- Eine Erweiterung der KiTa ist aufgrund der Zuzugsgebiete hier in Niedersprockhövel geboten. Daher ist aber auch von einem Wachstum der Gemeinde auszugehen. Diesem Wachstum muss die Platzzahl im Kirchenraum gerecht werden.
- Der Kirchenraum darf nicht den Gesetzen der Zweckmäßigkeit unterworfen werden, sondern muss der Sakralität dienen. Er muss ein Ort sein, an dem alle wissen und spüren, hier sind wir - bei allen unterschiedlichen Ansichten - eine Gemeinschaft vor Gott.
- Uns ist eine Berücksichtigung ökologischer Fragen sehr wichtig. Wir möchten, dass die Schöpfung einen sehr hohen Stellenwert hat. Immer mehr Flächen in Niedersprockhövel werden versiegelt. Eine weitere Flächenversiegelung muss gering gehalten und der Baumbestand gesichert werden.

„Unsere Kirche bleibt im Dorf“:

Informationsangebot am 13.11.'22 nach der Messe

Am Sonntag, 13. November besteht die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand bei den Überlegungen zum Kita-Neubau / Kirchenumbau zu informieren. Nach der Messe steht ein Team der Projektgruppe für Fragen zur Verfügung, dabei soll es auch Auskünfte zu den derzeitigen Unterhaltungskosten sowie zum weiteren zeitlichen Ablauf geben. Damit wird dem Wunsch nach mehr Transparenz im Rahmen des Prozesses nachgekommen.



kfd-Monatstreffen

Am Mittwoch, 16. November steht beim monatlichen Treffen der kfd die Elisabethfeier im Fokus, passend zum Gedenktag der heiligen Elisabeth von Thüringen am 17. November. Beginn ist um 15:15 Uhr mit einer Messfeier in der Kirche, anschließend wird zum Kaffeetrinken ins Gemeindeheim eingeladen, in dem ein Vortrag über die heilige Klara von Assisi geplant ist.

Im Dezember trifft sich die kfd am 7.12. zur Adventsfeier im Gemeindeheim. Nach dem Kaffeetrinken sollen im Rahmen der Adventsfenster-Aktion (siehe gesonderten Bericht) Lieder gesungen und Geschichten vorgetragen werden, wozu auch die gesamte Gemeinde eingeladen ist.

Ulrich Kestler



TERMINE

- SA. 05.11.** Andacht für Verstorbene
- SO. 06.11.** Kinderkirche
- DO. 10.11.** Bibelteilen
- DO 10.11.** Info-Abend für Eltern von Erstkommunionkindern, in St. Josef
- DI. 15.11.** Pfarrversammlung, in St. Augustinus & Monika
- MI. 16.11.** kfd Monatstreffen
- DO. 17.11.** Terminkonferenz 2023
- SA. 19.11.** Friedensgebet
- SA. 26.11.** Bibelnachmittag zum Thema Jesaja
- SO. 27.11.** Messdienertreffen
- DO. 01.12.** Gemeinodesynode

Aktuelle Informationen unter
www.ppherbede.de/st-januarius
oder im Schaukasten an der Kirche

Adventsfenster light

Nach den Corona bedingten Absagen in den letzten beiden Jahren möchte die katholische Gemeinde St. Januarius versuchen, die langjährige Tradition des Adventsfensters wiederzubeleben. Auch wenn es aus terminlichen Gründen wohl dieses Mal keine ökumenische Aktion werden wird, soll die Teilnahme auch für Christen der evangelischen Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel offen sein.

Leider stehen außer dem guten Willen derzeit noch keine Einzelheiten fest, und weil damit gerechnet wird, dass sich nur wenige Gastgeber finden, kann es sein, dass sich das Angebot auf wenige einzelne Termine, also quasi die „light“-Version, beschränken wird. Gastgeber können sich bis zum 20. November 2022 unter der E-Mail-Adresse team-januarius@peterundpaul-herbede.de melden, danach wird entschieden, ob und wie die Aktion stattfinden kann; die Termine werden dann auf der Homepage der katholischen Gemeinde unter www.ppherbede.de/st-januarius veröffentlicht.



Zur Adventsfenster-Aktion:

An jedem Abend im Advent treffen sich Christen an einer Privatwohnung oder einem öffentlichen Gebäude. Die jeweiligen Gastgeber haben ein Fenster oder - so vorhanden - ein Stückchen ihres Gartens adventlich geschmückt. Nach gegenseitiger Begrüßung und einem Lied bewirten die Gastgeber ihre Gäste mit einer Kleinigkeit und lesen eine vorweihnachtliche Geschichte vor. Mit etwas Glück entwickeln sich Gespräche zwischen Menschen, die sich bis dato noch nicht kannten, ehe sich die Gruppe nach einer halben bis ganzen Stunde wieder auflöst - vielleicht bis zum Wiedersehen am nächsten Tag.

Text und Foto: Ulrich Kestler



„Seht neuer Morgen...“

Herzliche Einladung zu den
Roratemessen in der Adventszeit immer
mittwochs um 7.30 Uhr.

Nach dem Gottesdienst in der Kirche
sind alle zum anschließenden Frühstück
im Gemeindeheim willkommen.

Die Termine sind 30.11,
07.12., 14.12. und 21.12.

TERMIN

Mittwoch, den 23. November
2022, 8.30 Uhr Hl. Messe
zu Ehren der Hl. Elisabeth von
Thüringen mit anschließendem
Frühstück im Gemeindeheim



Bild: Klaus Metz (Skulptur), Peter Weidemann (Foto)
In: Pfarrbriefservice.de

St. Peter und Paul mit St. Antonius ●



Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten St. Barbara

Am 2. Oktober war zum Sonntagsgottesdienst die Kirche gut besucht mit den Kindern des Kindergartens St. Barbara, deren Eltern und Verwandten und den Erzieherinnen. Zuvor hatten die Eltern mit Spenden von Obst und Gemüse dafür gesorgt, dass Roswitha Voß und Gabi Lukowiak genügend Material hatten, um vor dem Altar einen üppigen Erntedankschmuck zu installieren.

Die Kindergartenkinder beeindruckten mit dem Singspiel zur Raupe Nimmersatt die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer. Beim Vaterunser umstanden sie gemeinsam mit Pastor Dominik Ekweariri den Altar und erhielten von ihm einen persönlichen Segen.



Text: Benno Jacobi

Fotos: Roswitha Voß, KiTa St. Barbara



St. Martinzug

am 13.11. um 16.30 Uhr im Innenhof des Josefshauses mit Wortgottesdienst und Martinsspiel, danach Laternenumzug mit Posaunenchor, Gänseverlosung, Brezeln, Glühwein, Kinderpunsch, Würstchen und Zwiebelkuchen.

ADVENTSFEIER

AM MITTWOCH, 7. DEZEMBER, WIR BEGINNEN UM 15:00 UHR
MIT EINER HL. MESSE IN DER KIRCHE.

MELDEN SIE SICH BITTE AN BIS MITTWOCH, 30. NOVEMBER
BEI BRIGITTE KATHAGEN TEL. 3 32 92
ODER BEI HILDE KAYß, TEL. 7 21 69



Herzliche Einladung

zur kfd Frauenmesse
am Dienstag, 8. November und
Dienstag, 13. Dezember, 9:00 Uhr
mit anschließendem Frühstück
im Pfarrheim von
St. Peter und Paul.

Liturgische Nacht und Adventsmarkt

am Vorabend des 1. Advent:
am Samstag, 26. November 2022
um 17Uhr in St. Peter und Paul Herbede



Beginnend mit einer Vigil, die wir stimmungsvoll bei Kerzenschein, mit Advents- und Anbetungsliedern, Psalmen, Momenten der Stille und zum Nachdenken anregenden Texten halten möchten, leiten wir über zur Feier der Eucharistie, um den Advent festlich einzuläuten. Das Entzünden einer Kerze sowie das Mitsingen bekannter und neuer Lobpreislieder haben genauso Platz wie der Empfang des Sakramentalen Segens.

Anschließend feiern wir auf dem Kirchplatz weiter mit adventlicher Livemusik des ev. Posaunenchores, Grillwürstchen, Gemüsepfanne, Crêpes, Zuckerwatte, gebrannten Mandeln, Popcorn, Glühwein, Tee und Kaltgetränken!

Kommet zuhauf!

Mit DIR zum WIR.

Diaspora-Sonntag
20. November 2022

Ihre
Spende
zählt!

www.bonifatiuswerk.de

Keiner
soll alleine
glauben.



Hilfswerk für den Glauben
**bonifatius
werk**

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Erinnern für die Zukunft:

„Sachor“ beziehungsweise

„9. November“ Als Christinnen und Christen geht unser Blick in die Zukunft. Wir erwarten Gottes Reich, einen neuen Himmel und eine neue Erde, wie sie vor allem am Ewigkeits- oder Totensonntag bzw. am Christkönigsfest Ende November im Mittelpunkt stehen. Zukunftsfähig werden wir aber nur, wenn wir uns an unsere eigene Geschichte erinnern. „Solches tut zu meinem Gedächtnis“, heißt es daher bei den Worten der Wandlung. In jeder Eucharistiefeier werden wir aufgerufen, uns Jesu Leben, Leiden, Sterben und Auferstehung zu vergegenwärtigen. In ähnlicher Weise ermahnt Mose das Volk Israel: „Gedenke der vorigen Zeiten“ (Dtn 32,7), bevor dieses in das gelobte Land einziehen kann.

Erinnern für die Zukunft

Sachor

beziehungsweise

Pogromnacht

Die biblische Aufforderung „Sachor“ bedeutet „erinnere dich“. In Deutschland ist der 9. November der Gedenktag der Pogrome von 1938. Jüdinnen und Juden gedenken zudem am Jom HaSchoah der Ermordeten. Wir brauchen die Erinnerung an die Vergangenheit, um Zukunft zu gestalten – ohne Antisemitismus. Geh denken!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

DEUTSCHE
BISCHÖFENKONFERENZ

2021
JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

Eine bundesweite Kampagne, umgesetzt durch die
katholische und evangelische Kirche in Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:

Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die meisten Feste von Judentum und Christentum sind in der Tat Gedächtnisfeste: Pessach, Schavuot und Sukkot bringen Auszug, Toragabe und Wüstenwanderung in Erinnerung. An Jesu Leben, Tod und Auferstehung sowie die Gabe des Heiligen Geistes gedenken wir an Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Pfingsten. So werden uns die Grundlagen unseres jeweiligen Glaubens neu bewusst, und wir werden in unserer Hoffnung auf die Zukunft bestärkt.

Doch es sind nicht nur die Ereignisse aus der biblischen Tra-

dition, die wir uns in Erinnerung rufen, um gewiss und hoffnungsfroh in die Zukunft blicken zu können. So feiern wir jedes Jahr auch St. Martin mit Laternen und Brezeln oder Nikolaus am 6. Dezember. Eine besondere Bedeutung kommt aber in den letzten Jahren jenen Gedenktagen zu, die an die Schoah und die Entrechtung von Jüdinnen und Juden während der nationalsozialistischen Herrschaft erinnern, der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar und der Pogromnacht am 9. November. Beide ermahnen uns, Lehren aus dem Versagen der Kirche und der Christinnen und Christen zu ziehen. Jahrhundertlang herrschte in unseren Kirchen eine jüdenfeindliche Theologie, die davon ausging, dass Gott sein Volk verstoßen hätte und dass sein Bund auf die Kirche übergegangen sei. Der 9. November, der Tag, an dem die Synagogen brannten, Christinnen und Christen sich aber nicht gegen die Entrechtung von Jüdinnen und Juden wehrten, ruft uns daher zur Umkehr: Weg von dem Irrglauben, dass die Kirche das Judentum abgelöst habe, hin zu einem Bekenntnis zu Gottes Treue zu Israel. Wir müssen uns immer wieder auf den Weg der Umkehr machen, antijüdische Klischees zu verabschieden und Gottes Bund mit Israel neu zu entdecken.

Die evangelische Kirche von Westfalen bekennt sich in ihrer Kirchenordnung zu einem Gott, „der Himmel und Erde geschaffen hat, der Israel zu seinem Volk erwählt hat und ihm die Treue hält, der in dem Juden Jesus, dem gekreuzigten und auferstandenen Christus, Menschen zu sich ruft und durch den Heiligen Geist Kirche und Israel gemeinsam zu seinen Zeugen und zu Erben seiner Verheißung macht.“ Auch für Katholiken und Katholikinnen ist es lohnend, sich diesen Auftrag zu eigen zu machen.

Weitere Informationen zu „Sachor beziehungsweise 9. November“:

<https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/sachor-beziehungsweise-9-november-allgemein/>

Benno Jacobi unter Verwendung eines Textes von Ralf Lange-Sonntag



Deike



Ordne die Buchstabengruppen jeweils zu Wörtern, und du erfährst, was die Kinder gerade singen.

Lösung: Wie schön es klingt, wenn jeder singt.

Finde zehn Unterschiede!



Kennt ihr den heiligen Martin? Seid ihr vielleicht schon einmal in einem Martinszug mitgelaufen? Martin hat vor rund 1.700 Jahren gelebt und war Soldat der römischen Armee. Nachdem er Christ geworden war, wollte er kein Soldat mehr sein und kämpfen, doch der Kaiser ließ ihn erst nicht gehen. Martin war noch Soldat, als sich das ereignete, was heute oft in den Martinszügen nachgespielt wird: An einem Wintertag kam er mit seinem Pferd nach Amiens, das ist eine Stadt in Frankreich. Im Stadttor saß ein Bettler, der Hunger hatte und der sehr froh, denn es war bitterkalt. Martin sah ihn, griff zu seinem Schwert – er war ja Soldat – und halbierte seinen Mantel. Eine Hälfte gab er dem Bettler, sodass er sich wärmen konnte. An dieses Ereignis erinnern die Martinszüge. Die leuchtenden Laternen sind ein Bild für das Licht, das Martin in das Leben des Bettlers gebracht hatte.

Warum erzähle ich diese alte Geschichte? Weil auch heute jeder Mensch, also auch ihr, so handeln kann wie Martin. Nicht, dass ihr euch jetzt ein Schwert besorgt oder eure Kleidung durchschneidet – das bitte nicht. Doch auch ihr könnt Menschen helfen, die in Not sind. Ihr könnt mit denen teilen, die weniger haben als ihr. Ihr könnt euer Schulbrot teilen mit dem, der seines vergessen hat. Ihr könnt euer Wissen teilen mit denen, die es schwerer in der Schule haben. Es gibt ganz viele Möglichkeiten, ein Martin zu sein.

Lösung: Die Laterne ist rechts im Torbogen unter der Katze



TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de





Martinsküchlein

Zutaten

- 1 Würfel Hefe
- 2 TL warme Milch
- 500 g Weizenmehl
- 1 Ei
- ½ l Buttermilch (ersatzweise Milch)
- 1 EL Zucker
- 1 Prise Salz
- 200 g Korinthen oder Sultaninen
- Öl zum Ausbacken

So geht´s

1. Etwas Mehl, die zerbröckelte Hefe, 1 TL Zucker und 2 TL warme Milch in einer Schüssel miteinander vermischen. Diesen Vorteig mit einem Tuch abdecken und ca. 15 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Als nächstes die übrigen Zutaten hinzufügen und rühren, bis der Teig zähflüssig wird.

2. Den Teig wieder mit einem Tuch abdecken und an einem warmen Ort für eine bis anderthalb Stunden gehen lassen. Danach sollte er sein Volumen etwa verdoppelt haben.

3. In einer Pfanne das Öl erhitzen und die Martinsküchlein nach und nach etwa ½ cm dick ausbacken. Für ein Küchlein braucht man 1-2 EL Teig. Die ausgebackenen Martinsküchlein auf Küchenpapier kurz abtropfen lassen, da sie viel Öl aufnehmen.

Guten Appetit!

*www.sternsinger.de, Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘,
In: Pfarrbriefservice.de*



*Bild: Steffi Knoor/ Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
In: Pfarrbriefservice.de*



*Bild: Sonja Häusel-Vad, www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de*

Aus unserer Pfarrei ●



Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Taufen

Tauf- und Patenbescheinigungen erhalten Sie in unserem Pfarrbüro St. Josef, Haßlinghausen. Unsere Sekretärin Frau Euteneuer sendet Ihnen die Bescheinigungen gerne zu.

Moritz Alexander Riegel
getauft in St. Januarius

Wir wünschen ihm, den Eltern und Paten mit Gottes Segen eine gute Zukunft.

Taufen im September und Oktober*



Hochzeiten

Wer den anderen liebt, lässt ihn gelten, so wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird. Michael Quoist

Simon Marten und Stephanie Marten
aus St. Augustinus und Monika
Herzlichen Glückwunsch!

Für unsere Verstorbene September und Oktober*

Kollekte im Monat November an Sonn- und Feiertagen

- 02.11.** Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa
- 21.11.** Kollekte am Diaspora-Opfertag für das Bonifatiuswerk Paderborn
- 28.11.** Opferstock ADVENIAT (Beginn)

Sarah Frank, Pfarrservice.de



Nicht erwähnte Kollekten kommen der Gemeinde zugute.



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Kraft im Glauben an die Auferstehung.

- Andreas Peree aus St. Antonius
- Stanislaw Ludwikowski aus St. Liborius
- Wolfgang Josef Seideneck, Klaus Josef Selvanus,
- Dietmar Mayer aus St. Januarius
- Franz Jaekel, Günter Mertens,
- Monika Berger aus St. Josef
- Winfried Müller aus St. Peter und Paul

* bis Redaktionsschluss

Dankeschön für Ihre Unterstützung der Pfarrnachrichten

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern von kleineren Beträgen. Es werden immer wieder Spenden für die Pfarrnachrichten auf unserem Konto eingezahlt. Diese sind ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Gesamtfinanzierung.

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
(Witten, Sprockhövel, Wetter)**
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
IBAN: DE50 4525 1515 0001 0066 34
BIC: SPSHDE31XXX
Stichworte: „Spende Pfarrnachrichten“

bestattungen-sirrenberg.de

Reinigungsstraße
seit 1889
Sirrenberg
Fachgeobr. Bestatter

Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen
Tel.: 0 23 39 - 26 25

Immer Fair
beraten
seit 1931

Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 455425 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur Postanschrift



PENKER
MALERMEISTER

Egen 31 • 45549 Sprockhövel
0202-7699148

KREATIVE INNEN- UND
AUßENGESTALTUNG

**Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede
Quartierzentrum Herbede**



Voestenstraße 13 - 15 • 58456 Witten
Tel.: 02302 / 976 - 0 • Fax: 02302 / 976 - 55

bestattungen-hilgenstock.de

Bestattungen
seit 1931
Hilgenstock
Inh. Heinz-Gömer
Stritzke u.K.

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24 - 734 89

www.bestattungen-bonnermann.de

Bestattungen
Bonnermann
Meisterbetrieb

Schmiedestr. 27 • 58300 Wetter (Ruhr)
Tel. 02335-72305
info@bestattungen-bonnermann.de

PAULI.
garten + forstbetrieb gmbh

Pauli Garten + Forstbetrieb GmbH
Hufeisenstraße 11
45525 Hattingen

Tel.: 02324 - 344 034 0
www.pauli-gmbh.com
info@pauli-gmbh.com



Mit Herz und Verstand.

Bahnhofstraße 23
45525 Hattingen

Telefon: 02324 56990-10
Fax: 02324 56990-19
E-Mail: info@caritas-en.de
www.caritas-en.de

BauService BLUME GmbH

Modernisierungen aller Art
Umbau • Ausbau • Reparaturen • Fliesen

Hagerer Straße 274
58256 ENNEPETAL
Telefon (02333) 44 05
Fax (02333) 6 03 97 10
info@bauservice-blume.de
www.bauservice-blume.de

Wir im Internet
bestattungen-rumberg.de

Rumberg
BESTATTUNGEN
Unser Ort für Ihre Trauer

Lernen Sie uns kennen
Kattenjagd 37 • 58456 Witten
02302 - 97040

Bestattermeister
Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe



Pflegefamilie gesucht! -
Wäre das etwas für Sie?

Nicht alle Eltern sind in der Lage, ihren Kindern das zu geben, was sie für eine sorgenfreie Kindheit benötigen. In solchen Fällen werden Pflegefamilien benötigt, um den Kindern eine gezielte Förderung zu ermöglichen.

Wenn Sie sich eine solche Aufgabe als Pflegeeltern vorstellen könnten, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen über wpf@skj.de. Informationen finden Sie auch unter www.skj.de.



Grabgestaltung • Grabpflege • Trauerfloristik • Garten- und Landschaftsbau

Seit 1959
Gärtnerei Wiegand

Merkurstr. 14
58285 - Gevelsberg
Tel.: 02339 / 4404
kontakt@gaertnerei-wiegand.de
www.gaertnerei-wiegand.de

SCHREINEREI Gockel

Möbel-Innenausbau
Fenster-Haustüren-Innentüren
Uellendahl 12 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 16 • www.schreinerei-gockel.de

BESTATTUNGEN
Gockel Tel. 0 23 39 / 23 16
Sprockhövel-Haßlinghausen

Kontakte ●



Pfarrei St. Peter und Paul
Witten - Sprockhövel - Wetter
Kortenstr. 2 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 15 • Fax 0 23 39 / 31 88
E-Mail: info@ppherbede.de
www.ppherbede.de
Instagram: <https://www.instagram.com/ppherbede>
Facebook: <https://www.facebook.com/sanktpeterundpaul>

Pfarrer Holger Schmitz: Tel. 0 23 39 / 23 15
Pastor Wieland Schmidt: Tel. 0 23 35 / 9 75 37 93
Pastor Dominic Ekweariri: Tel. 01 52 / 17 03 66 96
Diakon Thomas Becker: Tel. 01 77 / 5 03 21 48
E-Mail: tbecker-bochum@t-online.de

Seelsorger/Priester im Ruhestand:
Pastor Bernhard Alshut:
Tel. 0 23 02 / 8 78 40 26 • Fax 0 23 02 / 9 62 81 04
E-Mail: Bernhard.Alshut@gmx.de
Pastor Jochen Hesse: Tel. 0 23 24 / 6 78 75
Pastor Norbert Schroers: Tel. 0 23 35 / 9 71 50 54

Pastoralreferent:
Bernd Fallbrügge, Tel. 0 23 39 / 1 27 07 07
E-Mail: fallbruegge@gmail.com

Gemeindereferentin:
Angela Hoppe: Tel. 0 15 73 / 3 16 65 45
E-Mail: Angela.Hoppe@bistum-essen.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Dorothee Janssen
Tel. 01 51 / 20 02 65 17 (Messenger: Signal)
Dorothee.Janssen@bistum-essen.de

Presse-Team
Claudia Kook Tel. 0 23 36 / 81 95 37 und
Patrizia Labus Tel. 0 23 36 / 81 95 38
E-Mail: presse@peterundpaul-herbede.de

St. Antonius
Am Friedhof 12, 58456 Witten-Buchholz
Gemeindebüro siehe Kontaktdaten St. Peter und Paul

St. Augustinus und Monika
An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel
Tel. 0 23 35 / 68 02 35
E-Mail: St.Augustinus-und-Monika.wetter@bistum-essen.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 Uhr – 10.30 Uhr, Donnerstag: 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag: 11.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mittwoch: 16.15 Uhr – 17.15 Uhr
Sonntag: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr, Tel. 0 23 35 / 9 75 58 06
Kindergarten St. Gerwin: Tel. 0 23 35 / 6 10 10
Küsterin: Adelheid Pusch, Tel. 0 23 35 / 73 96 44

St. Januarius
Von-Galen-Straße 7, 45549 Sprockhövel-Niedersprockhövel
E-Mail: St.Januarius.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Jolanta Nüllig, Tel. 0 23 24 / 76 06 • Fax 0 23 24 / 91 60 84
Bürozeiten: Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Küsterin & Hausmeisterin: Bozena Kilit, Tel. 0 23 24 / 90 06 32
(auch Vermietung u. Belegung des Gemeindeheims)
Kindergarten: Tel. 0 23 24 / 7 82 25

St. Josef
Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer, Tel. 0 23 39 / 23 15
Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Dienstag u. Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Küsterin: Julia Asakas, Tel. dienstlich 0 23 39 / 1 20 83 98 (Sakristei)
Hausmeister: Familie Klimek, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Gemeindebus: Familie Klimek, Kortenstr. 8, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Kindergarten St. Josef: Stefanie Brückner, Tel. 0 23 39 / 47 71

St. Liborius
Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern
Tel. 0 23 35 / 7 02 29 • Fax. 0 23 35 / 7 10 77
E-Mail: Buero.st.liborius-wengern@t-online.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat:
9.45 Uhr – 11.45 Uhr

St. Peter und Paul
Meesmannstraße 97 A, 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 2 02 26 70 • Fax 0 23 02 / 2 02 26 85
E-Mail: st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer
Öffnungszeiten im Gemeindebüro: Dienstag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Gemeindesaal Vermietung: 0 23 02 / 2 02 26 70 o.
Pfarrbüro, Tel. 0 23 39 / 23 15
Kindergarten St. Barbara: Hanna Johannes, Tel. 0 23 02 / 7 37 66
Küster: Elias Kramer